



PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN KIRCHBÜRGERVERSAMMLUNG

Datum : **Donnerstag, 4. April 2024**
Ort : **Katholisches Kirchgemeindehaus Jona**
Zeit : **19.30 Uhr bis 20.34 Uhr**

Versammlungsleiter : Norbert Helbling, Präsident des KVR

Protokollführer : Gregor Gämperle, Aktuar des KVR

Stimmzähler : Krämer Gwendolin, Jona
Luraschi Chiara, Jona
Vetterli Claire, Jona
Wolz Monika, Jona

**Zahl der
Stimmberechtigten** : 8'608
davon anwesend : 121
in Prozenten : 1.41%
absolutes Mehr : 61
Gäste : 7

Traktanden : 1. Amtsbericht des Kirchenverwaltungsrates
Jahresrechnung 2023
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
2. Steuerfuss
Budget 2024
3. Allgemeine Umfrage

Begrüssung

0. Begrüssung

Der Präsident des Kath. Kirchenverwaltungsrates Rapperswil-Jona, Norbert Helbling, begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur 17. ordentlichen Bürgerversammlung der vereinigten Katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona im Kirchgemeindehaus in Jona. Einen besonderen Willkommensgruss richtet er an Pfarrer Andreas Schönenberger, das Pastoralteam sowie alle, die heute zum ersten Mal an einer Kirchbürgerversammlung teilnehmen, und insbesondere an die Gäste und die Vertreterin der Presse.

Norbert Helbling freut sich, gleich zum Einstieg in die Bürgerversammlung die neu gewählten Mitglieder des Kirchenverwaltungsrates vorzustellen:

Begrüssung neue Ratsmitglieder

- Khoa Trinh, verantwortlich Liegenschaften Bau
- Claudio Giardina, verantwortlich Liegenschaften Betriebe
- Christoph Bartholet, Leiter Finanzen

Christoph Bartholet ist am Abend der Versammlung leider verhindert, wird aber von seinem Vorgänger Ernst Gossweiler vertreten. Norbert Helbling wünscht seinen KVR-Kollegen alles Gute und viel Erfolg in ihren neuen Aufgaben und freut sich auf die gute Zusammenarbeit, die bereits verheissungsvoll begonnen hat.

Die Begrüssung vier neuer Mitglieder bringt allerdings mit sich, dass vier langjährige Kirchenverwaltungsratsmitglieder verabschiedet werden müssen. Norbert Helbling verdankt die scheidenden Mitglieder mit folgenden Worten:

Verabschiedung abtretende Ratsmitglieder

Karl Gehler

Karl Gehler hat ganze vierzehn Jahre als Mitglied des Kirchenverwaltungsrats gewirkt. Ursprünglich wurde Karl am 20. April 2010 – also in der Mitte der damaligen Amtsdauer – als Nachfolger des weggezogenen Michael Diethelm in den Kirchenverwaltungsrat gewählt und übernahm für die verbleibenden zwei Amtsjahre das Ressort «Kultur und Gesellschaft». In dieser Funktion war Karl insbesondere für den Kontakt zwischen dem Kirchenverwaltungsrat und den kirchenmusikalischen und weiteren kirchlichen Vereinen zuständig.

Kaum hatte Karl sich ordentlich im Kirchenverwaltungsrat eingelebt, wartete im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen im Herbst 2011 mit dem Präsidiumsamt die nächste Herausforderung auf ihn. Nach erfolgreicher Wahl bekleidete Karl ab 1. Januar 2012 das Amt des Präsidenten für beeindruckende zwölf Jahre, also drei Amtsdauern. Während es das Ressort «Kultur und Gesellschaft» schon länger nicht mehr gibt, hat Karl den Bezug zur Kirchenmusik nie ganz verloren und der verwaltungsseitige Kontakt zu den Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern verblieb weiterhin in seiner Verantwortung.

Karl wurde vom Kirchenverwaltungsrat als stets ruhiger, überlegter und weitsichtiger Präsident und Ratskollege wahrgenommen. Dank seiner umfangreichen Berufserfahrung als Jurist hatte Karl das Gespür für heikle Themen und konnte sicherstellen, dass Rechte und Pflichten der Kirchgemeinde zu jeder Zeit gewahrt werden konnten. Die Sitzungen führte Karl speditiv und mit Fokus auf das Wesentliche, ohne damit Ergänzungen, Einwänden oder anderen Meinungen den notwendigen Platz zu nehmen.

Lieber Karl, du hast während deiner Zeit im Kirchenverwaltungsrat viele Veränderungen mitgetragen und Herausforderungen begleitet, von neuen Personalgesetzen zu pandemiebedingten Ausnahmezuständen.

Für deine geradlinige und sichere Führung des Kirchenverwaltungsrates und dein langjähriges, intensives Engagement danken wir dir herzlich. Die Zusammenarbeit mit dir haben wir sehr geschätzt.

Ernst Gossweiler

Ernst Gossweiler hat sein Amt als Leiter Finanzen, damals noch unter der Bezeichnung «Pfleger», im Januar 2016 angetreten. In dieser Aufgabe war er verantwortlich für das rund acht Millionen grosse Budget der Kirchgemeinde. In Zusammenarbeit mit der Rechnungsführerin stellte Ernst sicher, dass das Geld so eingesetzt wurde, wie von der Bürgerschaft abgesehnt, ohne dabei grössere Abweichungen vom Budget in Kauf nehmen zu müssen. Das Amt des Leiter Finanzen ist weitläufig, hat es doch auch Einfluss auf die Personalplanung und die Planung von Investitionen baulicher Natur. Entsprechend war Ernst in diversen Kommissionen präsent und hat sich stets engagiert eingebracht.

In unseren Sitzungen haben wir Ernst als «harte Schale mit weichem Kern» kennenlernen dürfen. Grundsätzlich sehr an den Vorgaben des Budgets orientiert, hat Ernst immer Hand geboten, im Rahmen der Möglichkeiten auch kurzfristige Wünsche und Projekte umzusetzen. Seine Sorge um die Zukunft der Kirche und die Tragkraft der Kirchgemeinde als finanzielle Stütze im heutigen Klima hat ihn während seinen acht Jahren im Kirchenverwaltungsrat stets begleitet. In Diskussionen hat Ernst seinen Blickwinkel mit Überzeugung und Nachdruck vorgetragen und vertreten, sich aber auch auf andere Standpunkte einlassen können und sich als strategisch denkender und weitsichtiger Ratskollege bewiesen.

Lieber Ernst, ein herzliches Dankeschön für deine langjährige und grosse Arbeit im Kirchenverwaltungsrat. Du hast gerne mit dezidierten Beiträgen Diskussionen angeheizt und dem Rat so ermöglicht, konsensorientierte Lösungen zu finden. Für die immer sehr gute und sachliche Zusammenarbeit danken wir dir sehr.

Christoph Lehmann

Christoph Lehmann war für vier Jahre im Kirchenverwaltungsrat und hat das Ressort «Liegenschaften Bau» geleitet. Die Liegenschafts-Ressorts sind zeitintensiv und aufwändig – eine Tatsache, die sich auch über die Amtsdauer von Christoph bewahrheitet hat: Über die vergangenen vier Jahre sind in der katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona eine umfangreiche Anzahl an grossen und kleinen Bauprojekten angegangen worden. Angefangen bei der Sanierung des Glockenstuhls in der Pfarrkirche St. Johann, der Sanierung von Fresken in diversen Kirchen und Kapellen, über die umfangreiche Sanierung der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Jona, des Franziskusentrums und des Katafalks auf dem Friedhof St. Johann bis zur gross angelegten Sanierung der Kirche St. Martin Busskirch inklusive Orgelersatz und liturgischer Neugestaltung. Darüber hinaus kommen unzählige kleinere Unterhaltsarbeiten, über die nicht gesprochen wird, aber die dennoch entschieden und organisiert werden müssen.

Als quasi letzte Amtshandlung legte Christoph die Grundlagen für das nächste Grossprojekt: Die Sanierung und Renovation der Pfarrkirche St. Johann in Rapperswil.

Jedes dieser Projekte und Gebäude bringt eigene Herausforderungen mit sich und verlangt, dass die Menschen, die darin arbeiten und wirken,

in den Abläufen und Entscheidungen miteinbezogen werden. Daraus entstehen komplexe und zeitaufwändige Prozesse, die allen involvierten Parteien einiges abverlangen.

In der Zusammenarbeit im Kirchenverwaltungsrat haben wir Christoph als ausgeglichenen und kompetenten Ratskollegen erleben dürfen. Sein grosses Fachwissen rund um Liegenschaften und Bau haben es erst möglich gemacht, eine so grosse Anzahl Projekte anzugehen und in so kurzer Zeit erfolgreich umzusetzen.

Lieber Christoph, die gemeinsamen vier Jahre mit dir im Kirchenverwaltungsrat werden bestens in Erinnerung bleiben. Du hast in deinem Ressort viel erreicht und dem Rat – in dem du die Abschlussreise organisiert hast – ein ganz spezielles Abschiedsgeschenk gemacht. Danke für deinen ausserordentlichen Einsatz!

Dominik Stieger

Dominik Stieger amtierte während acht Jahren im Kirchenverwaltungsrat. In seinem Ressort «Liegenschaften Verwaltung» kümmerte er sich in erster Linie um die vermieteten Liegenschaften der Kirchengemeinde, sei das hinsichtlich der Abschlüsse von Mietverträgen oder betreffend Anliegen der Mietparteien. Zudem war der Gastronomiebetrieb im Kirchgemeindehaus dem Ressort von Dominik angegliedert. Die Kirchengemeinde besitzt mit den Pfrundhäusern, dem Seegartenkeller, dem Ökonomiegebäude, dem Kirchgemeindehaus und den Pfarrhäusern in Rapperswil, Jona, Wagen, Bollingen und Kempraten eine Vielzahl an Gebäuden, die unterhalten und betreut werden wollen.

Gleichzeitig hat sich Dominik gemeinsam mit Christoph Lehmann im Ressort Liegenschaften Bau engagiert und Unterstützung geleistet, damit die ehrgeizige Umsetzung der vielen Projekte möglich wurde.

Dominik haben wir während seiner Zeit im Kirchenverwaltungsrat als Ratskollege mit ausgesprochener Integrität und Zuverlässigkeit erlebt. Dominik hatte keine Mühe, auch weniger angenehmen oder schwierigen Themen gegenüberzutreten und dabei Interesse und Rechte der Kirchengemeinde zu vertreten. Gleichzeitig hatte Dominik ein gesundes Verständnis für das Gegenüber und wusste auch in herausfordernden Situationen Kompromisse und Mittelwege zu finden.

Lieber Dominik, deine gewählten Worte und pragmatischen, auf den Punkt formulierten Inputs werden wir im Rat vermissen. Wir danken dir für deine grosse und immer sehr zuverlässige Arbeit im Kirchenverwaltungsrat von Herzen!

Lieber Karl, lieber Ernst, lieber Dominik, lieber Christoph. Die Kirchengemeinde ist Euch allen zu grossem Dank für die jahrelange hervorragende Arbeit verpflichtet. Ihr beendet Eure Arbeit zu einem Zeitpunkt, an dem sich die Kirchengemeinde in einem sehr guten Zustand befindet. Das ist nicht zuletzt auch Euer Verdienst, und dafür danken wir euch ganz herzlich.

Unter grossem Applaus überreicht Präsident Norbert Helbling den Verdankten ein Abschiedspräsent.

Norbert Helbling informiert, dass der Kirchenverwaltungsrat sich im ersten Jahr der Amtsdauer vor allem auf eine erfolgreiche Einarbeitung konzentrieren möchte. Im Rahmen dieses Einarbeitungsprozesses hat

der Kirchenverwaltungsrat festgestellt, dass im Moment der falsche Zeitpunkt ist, das geplante Grossprojekt rund um die Sanierung der Kirche St. Johann vorwärtszutreiben. Der Kirchenverwaltungsrat hat deshalb beschlossen, vorerst einen Marschhalt einzulegen, damit sich die neuen Verantwortlichen ausführlich mit dem Projekt auseinandersetzen und sich einarbeiten können. Der Kirchenverwaltungsrat wird zu gegebener Zeit über die nächsten Schritte informieren.

Für die Berichte zu den konkreten Aktivitäten im vergangenen Geschäftsjahr verweist Norbert Helbling auf das zugestellte Versammlungsheft.

Vor dem Angehen des offiziellen Teils der Versammlung bedankt sich Norbert Helbling bei:

Dank des Präsidenten

- den Seelsorgerinnen und Seelsorgern, Katechetinnen und Katecheten für ihren kirchlichen Dienst,
- den Kirchenmusikern inkl. allen Sängerinnen und Sängern, Instrumentalisten und auch stillen Helfern im Hintergrund,
- den Sakristaninnen und Sakristanen,
- den Mitarbeitenden im Sekretariat, in der Verwaltung, im Hausdienst, im technischen Dienst und in den Wirtschaftsbetrieben,
- den Pfarreiräten, den Kollegienräten, den GPK-Mitgliedern, den Stimmzählenden, den Vorständen in den kirchlichen Vereinen

und schliesslich den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, welche die in der Seelsorgeeinheit und allen Pfarreien lebendigen Gemeinschaften ermöglichen. Die Versammlung applaudiert.

Norbert Helbling führt aus, dass es auch unter den Kollegienräten und den GPK-Mitgliedern diverse Personen gegeben hat, die sich jahrelang für die Kirchgemeinde eingesetzt haben, und die Ende des Jahres 2023 aus ihrem Amt ausgeschieden sind. Die Verabschiedung dieser Personen hat bereits separat in kleinerem Kreis stattgefunden. Er möchte aber dennoch allen diesen Personen, die oft viele Jahre ihren Dienst zum Wohle der Kirchgemeinde ausgeübt haben, nochmals ganz herzlich danken. In einer Zeit, in der ein kirchliches Engagement nicht gerade im Trend liegt, ist er ausserordentlich dankbar, dass auf ihre Arbeit und ihr Engagement gezählt werden darf. Das ist alles andere als selbstverständlich.

Organisation / formelle Feststellungen zur Versammlung

Organisation / formelle Feststellungen zur Versammlung

Norbert Helbling stellt fest, dass die Einladungen zur heutigen Kirchbürgerversammlung samt den dazu gehörenden Unterlagen rechtzeitig zugestellt worden sind. Die Versammlung wurde samt Traktanden in den amtlichen Publikationsorganen fristgerecht ausgeschrieben und in den Aushängekästen der Kirchgemeinde bekanntgemacht.

Das Protokoll wird vom Aktuar des Kirchenverwaltungsrates, Gregor Gämperle, geführt.

Protokollführung

Das Versammlungsbüro ist bestellt. Es besteht aus dem Vorsitzenden Norbert Helbling, dem Aktuar und vier vom Kirchenverwaltungsrat gewählten Stimmzählerinnen. Als Stimmzählerinnen amten Gwendolin Krämer, Chiara Luraschi, Claire Vetterli und Monika Wolz.

Versammlungsbüro

Das Protokoll wird vom 15. April 2024 bis 29. April 2024 auf der Geschäftsstelle des Kirchenverwaltungsrates, Friedhofstrasse 3, 8645 Jona, zur Einsichtnahme aufliegen. Eine Beschwerde zum Protokoll kann

Auflagefrist

Beschwerdefrist

im gleichen Zeitraum (15. April 2024 bis 29. April 2024) beim Kath. Administrationsrat St. Gallen eingereicht werden.

Damit Wortmeldungen korrekt protokolliert werden können, werden die Anwesenden gebeten, das Mikrofon zu benutzen und sich mit Namen und Adresse vorzustellen.

Wortmeldungen

Gestützt auf Art. 15 der Gemeindeordnung wird die Verhandlung zu Protokollzwecken aufgezeichnet. Die Aufzeichnung wird nach Ablauf der Auflagefrist gelöscht.

Aufzeichnung

Von den 8'608 Stimmberechtigten sind 121 (1.41%) anwesend. Das absolute Mehr liegt bei 61 Stimmen.

Teilnehmende/
Absolutes Mehr

1. **Amtsbericht des Kirchenverwaltungsrates Jahresrechnung 2023**

1. **Amtsbericht und
Jahresrechnung
2023**

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Amtsbericht des Kirchenverwaltungsrates

Die Amtsberichte des Präsidenten und der einzelnen Ressortvorstehenden sind ausführlich und detailliert im Bürgerversammlungsheft publiziert; sie geben eine informative Übersicht über die Geschäfte des Kirchenverwaltungsrates und über die Schwerpunkte in den einzelnen Ressorts im vergangenen Jahr.

Amtsbericht des Kir-
chenverwaltungsrates

Im vergangenen Jahr 2023 hat die Zahl der in Rapperswil-Jona wohnhaften Katholiken erneut abgenommen, in bisher nicht gesehenerem Umfang: Per 31. Dezember 2023 zählte die Kath. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona 10'247 Mitglieder (-423), was rund 36.3% der Bevölkerung der Stadt Rapperswil-Jona entspricht (-1.7%).

Statistik der
Kirchbürger

Norbert Helbling vermutet, dass der Auslöser hierfür wohl hauptsächlich in der Veröffentlichung der Voruntersuchung über Missbrauchsfälle in der römisch-katholischen Kirche Schweiz in den Jahren von 1950 bis heute liegt, welche durch die Schweizer Bischöfe in Auftrag gegeben wurde. Diese zeigt, dass grosses Unrecht und teilweise unsägliches Leid verursacht wurde. Dieses Leid gilt es aufzuarbeiten und wo möglich für Gerechtigkeit zu sorgen. Gleichzeitig ist kompromisslos sicherzustellen, dass sich solche Vorkommnisse nicht wiederholen.

Im Bistum St. Gallen – und somit auch in der Kirchgemeinde Rapperswil-Jona – herrschen hohe Standards der vorgängigen Abklärungen bei Neuanstellungen: Unter anderem werden Privat- und Sonderprivatauszüge eingeholt für Positionen, die in ihrem Aufgabengebiet mit Kindern, Jugendlichen, älteren Menschen und anderen schutzbedürftigen Personen Umgang haben. Diese Auszüge werden alle fünf Jahre erneut eingeholt und geprüft. Die Kirchgemeinden sind zudem angehalten, in allen Mitarbeitergesprächen den Bereich «Nähe und Distanz» zu thematisieren. Mit diesen Massnahmen soll sichergestellt werden, dass die Gefahr von Übergriffen oder Missbräuchen gar nicht erst entsteht und die der Kirche anvertrauten Menschen und Schutzbedürftigen bestmöglich geschützt sind. Sollten dennoch alle Stricke reissen, gibt es keine Toleranz und Übergriffe werden kompromisslos angezeigt.

Norbert Helbling ist der Meinung, dass die Katholische Kirche der Schweiz auf gutem Weg ist, auch wenn noch viel zu tun ist. Bereits im Jahr 2002 wurde im Bistum St. Gallen ein Fachgremium gegründet gegen sexuelle Übergriffe. Für Opfer, Täter, indirekt Betroffene und Menschen mit Fragen aller Art ist das Fachgremium zu einer zentralen Anlaufstelle geworden. Im Jahr 2016 wurde ein Schutzkonzept erstellt und in Kraft gesetzt. Prävention, Intervention und Nachbetreuung bilden die

Elemente dieses Konzepts. Am 15. März 2024 wurde vom Bistum St. Gallen und dem katholischen Konfessionsteil des Kantons St. Gallen ein erster Zwischenbericht veröffentlicht, welcher über die Erarbeitung weiterer wirksamer Massnahmen informierte, um jegliche Form von Missbrauch in der Kirche, also auch Missbrauch von geistlicher Macht, möglichst zu verhindern (<https://sg.kath.ch/news/zwischenbericht-bistum-und-konfessionsteil-verstaerken-massnahmen-gegen-sexuellen-missbrauch/>).

Norbert Helbling stellt fest, dass die Kirche für viele Menschen die erste Anlaufstelle ist, wenn es ihnen schlecht geht. Die Kirche hilft – gerade in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten – unbürokratisch dort, wo die andere Sozialhilfe nicht ausreicht. Es muss im Interesse von allen sein, dass die Kirche auch in den nächsten Jahren gut funktioniert. Denn die Kirche übernimmt wichtige Aufgaben und gibt dabei konkrete Antworten auf Fragen wie:

- Wer setzt sich auf verschiedenen Ebenen für Jugendarbeit und die religiöse Begleitung von Kindern und Jugendlichen und deren Familien ein?
- Wer begleitet Menschen bei Krankheiten, im Sterbeprozess oder einfach in seelischer Not mit menschlichem und spirituellem Beistand?
- Wer tröstet die Angehörigen Verstorbener?
- Wo engagieren sich so viele Freiwillige mit ihrem unentgeltlichen Einsatz?
- Wer organisiert Mittagessen, Gemeinschaftsnachmittage oder Ferien für Seniorinnen und Senioren?
- Wo finden viele Konzerte und Kulturveranstaltungen statt?
- Wer stellt Räumlichkeiten für das Vereinsleben in der Gemeinde zur Verfügung?

Er betont, dass die Kirche aber noch viel mehr ist: Sie verkündet die Botschaft Jesu und diese Botschaft ist für ihn wirklich überzeugend und der Grund, weshalb er sich in der Kirche engagiert.

Norbert Helbling möchte die Anwesenden ermutigen, sich wieder vermehrt in die Gemeinschaft einzubringen sowie Anlässe und Gottesdienste zu besuchen. Auch die Bekenntnisse, die nach aussen gegeben werden, sind wichtige Zeichen einer starken und lebendigen Gemeinschaft.

Norbert Helbling verweist im Weiteren auf den vom Kirchenverwaltungsrat verfassten Amtsbericht auf den Seiten 6 bis 18 des Bürgerversammlungshefts und stellt diesen zur Diskussion.

Die Diskussion zum Amtsbericht 2023 des Kath. Kirchenverwaltungsrates Rapperswil-Jona wird nicht gewünscht.

Jahresrechnung 2023

Jahresrechnung 2023

Das Bürgerversammlungsheft erscheint auch dieses Jahr mit der strafferen, dafür übersichtlicheren Darstellung des Zahlenteils, der auf den Seiten 22 bis 25 eingesehen werden kann. Die Fondsausweise, die Steuerabrechnung, der Abschreibungsplan und das Liegenschaftsverzeichnis sind der Vollständigkeit halber auf den Seiten 26 bis 28 enthalten.

Beibehalten wurde die Auflistung der Beiträge für die In- und Auslandhilfe im Rahmen von CHF 200'000.- (zzgl. ausserordentlicher Erhöhung

über CHF 18'800.-), im Versammlungsheft zu finden auf den Seiten 30 und 31. Im Jahr 2023 wurden 30 Projekte unterstützt und bewusstes Gewicht auf die Nothilfe in den Flut- und Erdbebengebieten in Libyen und der Türkei/Syrien gelegt.

Ernst Gossweiler stellt, stellvertretend für Christoph Bartholet, die Jahresrechnung 2023 vor:

Die Jahresrechnung 2023 schliesst bei einem Aufwand von 8'362'818.14 Franken und einem Ertrag von 8'730'752.15 Franken mit einem überraschenden Überschuss von 367'934.01 Franken. Im Vergleich zum budgetierten Verlust von 160'420 Franken ist das Resultat somit um rund 520'000 Franken besser als erwartet. Ernst Gossweiler weist darauf hin, dass dieses Ergebnis nur erreicht werden konnte durch umfangreiche Reserveauflösungen im Rahmen von 425'000 Franken zu Gunsten der Sanierungsarbeiten in der Kirche St. Martin Busskirch. Er führt aus, dass der Kirchenverwaltungsrat aus diesem Grund vorschlägt, die rund 367'000.- Franken Gewinn der Reserve für Verwaltungsliegenschaften zuzuweisen.

Überblick

Speziell hervorzuheben sind folgende Abweichungen:

Auf der Ertragsseite:

Abweichungen Ertrag	Budget 2023	Rechnung 2023
40 Steuern	7'370'000.--	7'192'899.93
46 Beiträge für eig. Rechnung	106'400.--	146'061.69
48 Bezüge Spezialfinanzierung	576'400.--	556'334.13

Abweichungen

40 Steuern

Bereits per Jahresende wurde die durch die Veröffentlichung der Pilotstudie zu Missbräuchen in der katholischen Kirche ausgelöste Austrittswelle spürbar, da die Steuerpflicht mit dem Austrittsdatum entfällt.

46 Beiträge für die eigene Rechnung

Unter diesem Posten werden Auszahlungen zu Gunsten der Kirchengemeinde zusammengefasst, die aus den Beiträgen an die Beerdigungen von der politischen Gemeinde sowie durch Auszahlung von Versicherungsfällen entstehen.

48 Bezüge Spezialfinanzierung

Unter Bezüge Spezialfinanzierung werden Reserveauflösungen verbucht. Im vergangenen Jahr setzte sich dieser Betrag unter anderem aus rund 425'000 Franken für die Renovation der Kirche St. Martin Busskirch, sowie Bezügen in der Höhe von 65'000 Franken aus der Grabunterhaltsreserve zur Finanzierung bestehender Grabunterhaltsverträge, zusammen.

Auf der Aufwandseite:

Abweichungen Aufwand	Budget 2023	Rechnung 2023
30 Personal	3'876'210.--	3'693'243.31
31 Sachaufwand	2'674'530.--	2'324'202.82

30 Personal

Die Personalaufwände sind tiefer ausgefallen als budgetiert, weil weiterhin Stellenprozente – vor allem in der Seelsorge – offen und zu besetzen sind. Da mit weniger Lohnaufwänden auch tiefere Sozialversicherungsbeiträge einhergehen, vergrössert sich das Delta zwischen den beiden Beträgen zusätzlich.

31 Sachaufwand

Einerseits hat die Renovation der Kirche St. Martin Busskirch rund 70'000 Franken weniger gekostet als erwartet, während gleichzeitig beim Projekt «Sanierung Pfarrkirche St. Johann» weniger Fortschritt gemacht wurde, als im Rahmen des Budgets vorgesehen war. Zudem konnten verschiedene Instandhaltungsarbeiten unter Budget ausgeführt werden und die Energiekosten sind tiefer ausgefallen als zum Zeitpunkt der Budgetierung angenommen.

Die Bilanzsumme beläuft sich per 31. Dezember 2023 auf 7'283'946.64 Franken.

Bilanz

Die Reserve für den Rechnungsausgleich liegt bei CHF 2'496'050.78, und die Reserven für Verwaltungsliegenschaften betragen vor der Gewinnverwendung CHF 1'545'654.13.

Norbert Helbling stellt die Rechnung 2023 zur Diskussion.

Karl Frei, Seeblickstrasse 6B, erkundigt sich, wieso die Kontogruppe 4 Diakonie und Soziale Aufgaben knapp 30'000 Franken tiefer abschliesst als die budgetierten rund 270'000 Franken. Als Teil der Vergabegruppe der In- und Auslandshilfe weiss er, dass 200'000 Franken exklusiv dafür eingesetzt werden, aber er möchte wissen, wofür die restlichen 70'000 Franken vorgesehen gewesen wären.

Ernst Gossweiler erklärt, dass sich für die tieferen Aufwände in erster Linie das Konto 402.3675 Lokale Sozialhilfe verantwortlich zeichnet, das von den budgetierten 25'000 Franken lediglich knapp 1'000 Franken umgesetzt hat. Die für die Lokale Sozialhilfe verantwortliche Kommission stellt sicher, dass die antragsstellenden Personen die festgelegten Kriterien erfüllen, damit eine Hilfezahlung gesprochen werden kann. Er geht davon aus, dass wenige Anträge eingegangen sind.

Karl Frei hinterfragt, ob möglicherweise die Kriterien zu hoch seien. Er meint, er habe von alleinerziehenden Müttern gehört, die für ihre Kinder – bspw. für eine Zahnbehandlung – Rechnungen nicht selber finanzieren können. Er findet, es wäre ideal, diesen Menschen könnte geholfen werden.

Ernst Gossweiler antwortet, dass das der Fall sei. Zwingende Bedingung ist lediglich, dass die Person in Rapperswil-Jona wohnhaft ist. Zudem wird kein Bargeld ausbezahlt, sondern Rechnungen werden durch die Kirchengemeinde direkt beglichen.

Karl Frei sagt, diese Möglichkeit der Sozialhilfe müsste vielleicht zusätzlich beworben werden. Er habe nur schon gehört, es sei mühsam, an dieses Geld zu kommen – vielleicht liege es eben doch an den Kriterien. Er meint, im neuen Budget sei nun weniger dafür budgetiert worden.

Die weitere Diskussion zur Rechnung 2023 der Kath. Kirchengemeinde Rapperswil-Jona wird nicht gewünscht.

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Markus Bieri, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, verzichtet auf das Vorlesen des gesamten Berichtes und geht stattdessen auf die wesentlichen Punkte ein.

Er erklärt, dass die GPK im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung, Jahresrechnung und Amtsführung der Kath. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona für das Jahr 2023 geprüft hat.

Gemäss Art. 56 des Gemeindegesetzes sowie Art. 24 der Gemeindeordnung hat die Geschäftsprüfungskommission der Katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona die Rechnungskontrolle einer aussenstehenden fachkundigen Revisionsstelle (Stieger Treuhand AG, Jona) übertragen. Die Prüfungshandlungen wurden durch Stieger Treuhand vollzogen und die Buchführung geprüft und eine entsprechende Review zu Handen der Geschäftsprüfungskommission abgegeben. Die Review wurde zwischen Geschäftsprüfungskommission und Revisionsstelle detailliert besprochen.

Externe Revisionsstelle

Die Geschäftsprüfungskommission ihrerseits hat eigene Kontrollen und Prüfungen durchgeführt und in Ergänzung ein ausführliches Gespräch mit Vertretern aus dem Kirchenverwaltungsrat und der Geschäftsstelle abgehalten.

Basierend auf dem Bericht der externen Revisionsstelle und aufgrund ihrer eigenen Beurteilung kommt die Geschäftsprüfungskommission zum Schluss, dass

Schlussfolgerungen

- die Buchführung und die Jahresrechnung 2023 den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Amtsführung wie auch die Jahresrechnung, abgestützt auf der Berichterstattung der externen Revisionsstelle, den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Vorschriften der öffentlichen Hand entsprechen.

Markus Bieri dankt im Namen der Geschäftsprüfungskommission dem Kirchenverwaltungsrat für die immer gute und konstruktive Zusammenarbeit und für den grossen Einsatz im Dienst der Kirchgemeinde. Sein Dank gilt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihr Mitwirken in unserer Gemeinschaft.

Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Namens der Geschäftsprüfungskommission stellt Markus Bieri den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern folgenden Antrag:

- Die vorliegende Jahresrechnung 2023 der Katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona sei zu genehmigen und dem Kirchenverwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Norbert Helbling dankt den Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission seinerseits für die stets angenehme und konstruktive Zusammenarbeit und das gute Einvernehmen zwischen den beiden Gremien.

Den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern dankt Norbert Helbling für das ausgesprochene Vertrauen und die Zustimmung und entlässt den

Kirchenverwaltungsrat in «alter Besetzung» somit offiziell aus Pflicht und Amt.

Verwendung des Ertragsüberschusses 2023:

Der Kirchenverwaltungsrat schlägt vor, den Ertragsüberschuss von 367'934.01 Franken aus der Rechnung 2023 wie folgt zu verwenden:

- 634'548.95 Franken Reserve für Verwaltungsliegenschaften

Mit der Zuweisung des Ertragsüberschusses an die Reserve für Verwaltungsliegenschaften soll die im vergangenen Jahr stark beanspruchte Reserve wieder geöffnet werden, die nächsten grösseren Investitionen stehen in naher Zukunft bereits an.

Verwendung des Ertragsüberschusses 2023

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Der Vorschlag zur Verwendung des Ertragsüberschusses wird mit einer Enthaltung und keiner Gegenstimme angenommen.

2. Steuerfuss und Budget 2024

2. Steuerfuss und Budget 2024

Budget 2024

Budget 2024

Für das Jahr 2024 wird ein Budget mit einem kleinen Verlust von 189'830 Franken vorgestellt.

Ernst Gossweiler informiert über das Budget 2024 und hebt dabei hervor:

Das vorliegende Budget wurde mit gleichbleibendem Steuerfuss von 19% (inkl. 4% Zentralsteuer) erstellt. Der vorgestellte Ertrag von 7'951'650 Franken fällt markant tiefer aus als im Vorjahr, weil einerseits kaum Reservebezüge vorgesehen sind, andererseits die Kirchengaustritte des Vorjahres einen spürbaren Einfluss auf die Steuereinnahmen haben.

Nennenswerte Veränderungen im Budget im Vergleich zum Vorjahr sind nachfolgend aufgeführt.

Auf der Ertragsseite:

Erträge	Budget 2023	Rechnung 2023	Budget 2024
40 Steuern	7'370'000.--	7'192'899.93	6'870'000.--
48 Bezüge Spezialfinanzierung	576'400.--	556'334.13	112'500.--

Abweichungen

40 Steuern

Die Budgetierung der Steuererträge wurde auf der vorsichtigen Basis von Stadt und Kanton vorgenommen, sowie unter Berücksichtigung der Kirchengaustritte des Vorjahres.

48 Bezüge Spezialfinanzierung

Heuer werden kaum Reservebezüge getätigt werden müssen, weshalb die budgetierten Aufwände rund 500'000 Franken tiefer ausfallen als

noch im Vorjahresbudget. Die noch vorgesehenen Reservebezüge beschränken sich auf die üblichen Grabunterhaltsbezüge (70'000 Franken) sowie den Ökumenischen Kirchentag 2024 (42'000 Franken) im kommenden Herbst.

Auf der Aufwandseite:

Aufwände	Budget 2023	Rechnung 2023	Budget 2024
30 Personal	3'876'210.--	3'693'243.31	3'988'210.--
31 Sachaufwand	2'674'530.--	2'324'202.82	1'985'370.--

30 Personal

Die Personalkosten wurden gegenüber dem Budget 2023 angehoben, um den durch den katholischen Konfessionsteil angeordneten Teuerungsausgleich von 2% sowie den gewährten Stufenanstieg abzubilden.

31 Sachaufwand

Der budgetierte Sachaufwand hingegen fällt deutlich tiefer aus, aufgrund eines aus baulicher Sicht erwarteten ruhigen Jahres.

Ernst Gossweiler sieht die grosse Unbekannte in der Entwicklung der Kirchengemeinde. Er hofft, dass sich die Situation beruhigen wird und ergänzt, dass die Mitarbeitenden gefordert sind, effizient und sparsam mit den finanziellen Mitteln umzugehen.

Ernst Gossweiler eröffnet die Diskussion zum Budget 2024 der Kath. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona.

Patrick Hächler, Bühlstrasse 13, bittet darum, die wichtigsten für 2024 vorgesehenen Investitionen zusammenzufassen.

Ernst Gossweiler führt aus, dass der übliche Liegenschaftenunterhalt anfällt, jedoch kaum grössere Investitionen vorgesehen sind. Viele grössere Arbeiten wurden in den letzten Jahren bereits vorgenommen. Erwähnenswert ist allenfalls die Sanierung der Schiffhütte in Busskirch für rund 35'000 Franken.

Die weitere Diskussion zum Budget 2024 wird nicht gewünscht.

Norbert Helbling stellt fest, dass die Reserven der Kirchgemeinde weiterhin gut gefüllt sind und der voraussichtliche Aufwandüberschuss deshalb tragbar bleibt. Aktuell befinden sich rund 2,5 Millionen in der Reserve für den Rechnungsausgleich sowie 1,5 Millionen in der Reserve für Verwaltungsliegenschaften (zzgl. Ertragsüberschuss 2023).

Norbert Helbling erklärt, dass im Zusammenhang mit dem Budget auch über den Steuerfuss abgestimmt werden muss. Der Kirchenverwaltungsrat sieht keine Änderung am Steuerfuss vor.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Norbert Helbling stellt den folgenden Antrag zum Steuerfuss 2024:

Antrag zum Steuerfuss
2024

- Für das Jahr 2024 wird ein unveränderter Steuerfuss von 19% (inkl. 4% Zentralsteuer) beschlossen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Norbert Helbling schreitet zur Abstimmung über das Budget 2024 und stellt folgenden Antrag:

Antrag zum Budget
2024

- Das Budget 2024 sei zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3. Allgemeine Umfrage

3. Allgemeine
Umfrage

Norbert Helbling öffnet die allgemeine Umfrage.

Felix Widmer, Schlüsselstrasse 7, erkundigt sich, was mit dem Pfrundhaus am Herrenberg 51 geplant ist. Die Wohnung an dieser Adresse steht nun schon seit bald einem Jahr leer. Hat die Kirchengemeinde kein Interesse daran, die Wohnung zu vermieten? Die generierten Mieteinnahmen würden sich positiv auf das Budget auswirken.

Norbert Helbling antwortet nach bestem Wissen und Gewissen. Es gibt Überlegungen, wie die Pfrundhäuser renoviert, saniert und umgebaut werden könnten, allerdings wurde bisher noch keine befriedigende Lösung gefunden. Der Kirchenverwaltungsrat überlegt, ob die Wohnung wiederum dem bisherigen Zweck zugeführt werden soll, oder ob ein grösseres Projekt angegangen wird.

Dominik Stieger, Kiebitzstrasse 82, ehemaliger Kirchenverwaltungsrat, ergänzt, dass Fragesteller Felix Widmer im vergangenen Jahr aus der genannten Wohnung ausgezogen ist. Er führt aus, dass, neben den baulichen Aspekten, weiterhin Stellenprozente in der Seelsorge unbesetzt sind und für allfällige Seelsorgepersonen Wohnraum freigehalten werden will.

Felix Widmer meint, er hätte also nicht unbedingt so schnell wie möglich ausziehen müssen.

Edgar Bollhalder, Seeblickstrasse 6A, möchte wissen, was der Kirchenverwaltungsrat mit der Fassade des Pfarrhauses in Busskirch zu machen gedenkt. Insbesondere die Westfassade des WC-Anbaus sieht sehr schlecht aus und er hofft, dass man diese Arbeiten schnell in Angriff nimmt. Das betrifft auch die Fassade des Hauses: Der Kalkanstrich, so der Kirchenverwaltungsrat zu Zeiten Edgar Bollhalders, müsste alle drei Jahre gestrichen und ausgebessert werden. In den letzten Jahren hat Edgar Bollhalder diesbezüglich aber nichts mehr bemerkt. Er fragt nach, ob der Kirchenverwaltungsrat gedenkt, etwas zu unternehmen.

Norbert Helbling nimmt den Hinweis gerne auf. Er erwähnt, dass der Kirchenverwaltungsrat in neuer Besetzung demnächst ohnehin eine Besichtigung aller Liegenschaften plant, um eine Bestandsaufnahme zu machen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der guten Tradition seines Vorgängers folgend, legt Norbert Helbling allen Besuchern die Wallfahrt nach Einsiedeln vom Sonntag, 5. Mai 2024, ans Herz. Es wäre sehr schön, wenn Heerscharen aus Rapperswil-Jona an diesem 5. Mai-Sonntag nach Einsiedeln pilgern.

Norbert Helbling weist auf Artikel 47 des Gemeindegesetzes hin: Jede stimmberechtigte Person kann bis zum Verhandlungsschluss Einsprache erheben wegen Verfahrensmängeln oder anderen Rechtsverletzungen.

Verfahrensmängel

Es werden keine Verfahrensmängel oder andere Rechtsverletzungen geltend gemacht.

Norbert Helbling dankt zum Schluss:

Dank des Präsidenten
und Verabschiedung

- allen, die zum guten Gelingen dieser Bürgerversammlung beigetragen haben,
- dem Team des Wirtschaftsbetriebs für den Apéro,
- seinen Ratskollegen für den grossen Einsatz für die Kirchgemeinde und die kameradschaftliche Zusammenarbeit im Ratsgremium,
- allen Anwesenden für die Teilnahme und das Interesse an der heutigen Verhandlung.

Er schliesst die Versammlung und lädt alle Anwesenden zum gemeinsamen Apéro im Foyer und kleinen Saal des Kirchgemeindehauses ein, wünscht einen schönen Abend und eine gute Heimkehr.

Schluss der Versammlung: 20.34 Uhr

Die Richtigkeit dieses Protokolls bezeugen:

Der Versammlungsleiter :
Norbert Helbling

Der Protokollführer :
Gregor Gämperle